Erstveröffentlichung: Oemus Media AG, Prophylaxe-Journal 5/2026

Wie ein neues Gerät unsere PZR und UPT verändert hat

Varios Combi Pro2: Praxisbericht und Vorher-Nachher-Umfrage

Wer täglich mit einem Gerät arbeitet, kennt seine Stärken und Schwächen. Nach dem Wechsel vom Varios Combi Pro zum Varios Combi Pro2 von NSK konnten wir beide Modelle direkt vergleichen – unterstützt durch die Rückmeldungen von 100 Patienten. DG PARO-Spezialistin für Parodontologie Dr. Lisa Hezel und Dentalhygienikerin Jessica schildern in diesem Beitrag, was sich in ihrer Praxis verändert hat – am Patientenstuhl, im Workflow und im Empfinden ihrer Patienten.

Dr. Lisa Hezel



1

© NSK Europe GmbH

Abb. 1: Smartes Kombi-Gerät Varios Combi Pro2.

Schon das Vorgängermodell hat überzeugt

Mit dem Vorgängermodell Varios Combi Pro waren wir zufrieden. Wir haben mehrere Jahre täglich damit gearbeitet. Es war zuverlässig, einfach in der Pflege, mechanisch klar aufgebaut. Wenn etwas im Pulverweg verstopft war, konnten wir es selbst beheben, ohne dass das Gerät in den Service eingeschickt werden musste. Das ist in einer Praxis mit hohem Durchsatz wichtig: Stillstand ist teurer als jedes Verbrauchsmaterial.

Etwa alle zwei Jahre haben wir das Gerät zur prophylaktischen Wartung gegeben. Das hat sich als völlig ausreichend erwiesen und bewegte sich in einem fairen Preisrahmen. Der Support hat in unserer Praxis durchweg gut funktioniert: Kurze Reaktionszeiten, kompetente Auskünfte, pragmatische Lösungen. Genau dieser Hintergrund macht den Vergleich zum neuen Gerät erst möglich. Wer eines jahrelang in der täglichen Belastung kennt, kann ein Update gut einordnen.

Was an Varios Combi Pro2 anders ist

Mit der Umstellung auf Varios Combi Pro2 (Abb. 1) stand für uns die Frage im Raum, ob der Wechsel überhaupt einen Unterschied macht. Nach mehreren Monaten Routinebetrieb fällt unsere Antwort eindeutig aus: Der Sprung ist substanziell, und zwar an genau den Stellen, an denen man ihn im Alltag spürt. Sechs Punkte sind für uns maßgeblich.

Titan-Ultraschallhandstück

Aus reinem Titan, mit rutschfester Oberfläche, liegt es deutlich besser in der Hand, dreht sich auch mit nassen Fingern nicht weg und wird im langen Behandlungstag nicht so warm wie das alte Material.

Pulversystem komplett außenliegend

Die Pulverführung (Pulverkammer, Schlauch und Handstück) ist komplett außerhalb des Gerätes. Kleinere Verstopfungen kann man einfach selbst orten und häufig selbst beheben.

Wassererwärmung in beiden Funktionen

Sowohl beim Ultraschall als auch beim Pulverstrahl ist das Wasser angewärmt, das alte Gerät hatte nur kaltes Wasser – in der Patientenumfrage einer der am stärksten wahrgenommenen Komfortgewinne.

Schlanke Düsen, neue Jet-Düse

Mit der neuen Jet-Düse arbeiten wir präzise und effizient mit Perio Mate Powder im supra- und subgingivalen Bereich. Auch bei eingeschränkter Mundöffnung erreichen wir Molaren und enge Bereiche zuverlässig.

Smartes Display, kabelloser Fußschalter

Das Display zeigt nur die Einstellungen, die im aktuellen Modus relevant sind. Der kabellose Fußschalter lässt sich frei positionieren und ist dadurch enorm rückenfreundlich.

Wartungsfreundlich, intervallfrei

Keine vorgeschriebenen Wartungen durch den Servicepartner sind nötig. Es gibt vier automatische Reinigungsmodi, je nach Bedarf nach jeder Sitzung oder am Tagesende. Im Praxisalltag ist das ein Punkt, den wir spüren, gerade bei hohem Patientendurchsatz.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Wie wir das Gerät im Alltag einsetzen

Varios Combi Pro2 ist ein Kombigerät: Ultraschall und Pulverstrahl in einer Einheit. Wir entnehmen einfach das gewünschte Handstück aus dem Halter und die Funktion stellt sich automatisch um. Das spart in der UPT viel Zeit, weil wir nicht zwischen zwei Geräten hin- und herräumen müssen. In unserer Praxis kommt das Gerät über die gesamte parodontale Therapiestrecke zum Einsatz.

In der professionellen Zahnreinigung übernimmt es die supragingivale Pulverstrahlbehandlung mit FLASH pearl, SOFT pearl Prophylaxepulver oder Perio Mate Powder von NSK (Abb. 2) und das Ultraschallscaling. In der systematischen Parodontitistherapie nach S3-Leitlinie wird in Stufe 2 die subgingivale Instrumentierung mit dem Titan-Ultraschallhandstück, seinen diversen feinen Ansätzen (Abb. 3) und der subgingivalen Perio-Düse durchgeführt. Die schlanke Düse erreicht auch enge Taschen zuverlässig (Abb. 4), ggf. ergänzt durch einen Nozzle. Das war beim Vorgänger schon gut, ist beim neuen Gerät noch besser.

In der unterstützenden Parodontitistherapie kommt das Gerät bei jedem Recall zum Einsatz. Es ist damit das Gerät, das in unserer Praxis mit Abstand am häufigsten genutzt wird. Hier spielt es seine Stärken am deutlichsten aus: schonende Pulverstrahlbehandlung für die supra- und subgingivale Entfernung weicher Beläge, Ultraschall mit warmem Wasser für die Entfernung harter Auflagerungen, alles in einem Workflow ohne Bedienreibung.

„Was sich am stärksten verändert hat: Ich habe weniger Mikrostress im Kopf. Beim alten Gerät musste ich oft kurz nachdenken, habe ich das richtig eingestellt, ist das richtige Pulver drin, sitzt der Schlauch. Beim neuen läuft das viel selbstverständlicher."

— Jessica, Dentalhygienikerin







Abb. 2: Politur mit Pulver-Wasser-Gemisch, NSK bietet Pulver für jede Indikation an. – **Abb. 3:** Ultraschallgeräte ermöglichen eine effiziente supra- und subgingivale Reinigung; die verschiedenen Aufsätze erlauben gezieltes Arbeiten je nach Befund. – **Abb. 4:** Bei tiefen Taschen eignet sich die aufsteckbare Düsenspitze für eine suffiziente Entfernung des subgingivalen Biofilms.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Klinische Bilder: © Dr. Lisa Hezel

Was unsere Patienten dazu sagen

Mit der Einführung des Varios Combi Pro2 ergab sich eine besondere Situation: Viele unserer Patienten wurden vorher bereits mit dem Vorgängergerät behandelt, von denselben Mitarbeitern in derselben Praxis. Ein direkter Vergleich war also möglich.
Wir haben 100 Patientenrückmeldungen direkt nach der Behandlung am Tablet erfasst. Bewertet wurde auf einer fünfstufigen Skala mit Emojis (Abb. 6). 89 Prozent der Befragten kannten das Vorgängergerät aus der PZR oder UPT und konnten beide Geräte direkt vergleichen.

Die wichtigsten Zahlen

Behandlung angenehmer als mit dem Vorgängermodell empfunden	**96 %**
Geringere Überempfindlichkeit als mit dem Vorgängermodell empfunden	**78 %**
Sauberkeitsgefühl mindestens „sauber“	**100 %**
Würde die Behandlung wieder so durchführen lassen	**98 %**

96 Prozent unserer Patienten mit Vorerfahrung empfanden die Behandlung am neuen Gerät als angenehmer. Bei der Überempfindlichkeit gaben 78 Prozent an, weniger Schmerz und Sensibilität zu spüren als zuvor. Das ist für die UPT extrem wichtig: Patienten, die sich unwohl fühlen, kommen nicht gern zum nächsten Termin. Weniger Empfindlichkeit bedeutet bessere Compliance und bessere Compliance bedeutet langfristig stabilere Therapieerfolge.

„Viele unserer UPT-Patienten kenne ich seit Jahren. Wenn ich merke, dass die Behandlung für sie weniger anstrengend wird, freut mich das persönlich. Und sie kommen verlässlicher zum nächsten Termin. Das ist genau, was wir wollen.“

— Dr. Lisa Hezel, Zahnärztin

„Ich frage neue Patienten inzwischen am Anfang: Wie hätten Sie das Wasser am liebsten? So fühlen sich die Patienten ernst genommen. Solche Details machen den Unterschied in der Recall-Treue.“

— Jessica, Dentalhygienikerin

Ein Punkt verdient eine Extraerwähnung. 54 Prozent der Befragten haben die Wassererwärmung als deutlich angenehmer wahrgenommen. Das heißt für uns: Im Patientengespräch ansprechen, dass das Wasser regulierbar ist. Manche möchten es kühl, manche mögen es warm. Beides geht und sorgt für größere Zufriedenheit.

Was das für unser Team bedeutet

Die Patientenseite ist die eine Seite. Die andere ist, wie das Gerät uns das Arbeiten erleichtert. Eine Praxis mit hohem UPT-Aufkommen muss sichergehen, dass alles routiniert ab-



© Dr. Lisa Hezel

Abb. 5: Die Perio-Düse eignet sich für die schonende subgingivale Reinigung in der UPT.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

läuft. Jede Sekunde, die wir mit Gerätebedienung verbringen, geht von der Behandlung ab.
Mit Varios Combi Pro2 ist für uns die Bedienreibung deutlich kleiner geworden. Die Bedienlogik ist im Grunde die gleiche wie beim Vorgänger geblieben. Das heißt, unser Team konnte ohne Umschulung weiterarbeiten. Aber an entscheidenden Stellen sind die Features besser geworden: das automatische Umschalten zwischen den Modi, die individuell speicherbaren Patientenparameter, das aufgeräumte Display. All das macht den Workflow flüssiger.

Fazit

Varios Combi Pro2 ist nicht einfach nur das Nachfolgemodell eines bewährten Geräts. Die spürbaren Verbesserungen durch das Titan-Handstück an der Pulverführung und die Wassererwärmung machen den Unterschied im Alltag aus. In unserer Patientenbefragung überzeugte das Gerät auf ganzer Linie.
Für uns als Team bedeutet das: Varios Combi Pro2 schafft einen klaren Mehrwert und ist nicht mehr wegzudenken.
Ein praktischer Hinweis zum Schluss: NSK stellt im digitalen Angebot zahlreiche Tutorials zur Verfügung, von der Geräteeinrichtung über Anwendungstipps bis zu kleinen Lifehacks für den Praxisalltag. Wer sich vor der Anschaffung einen Eindruck verschaffen oder das Team einarbeiten möchte, findet die Videos auf der Homepage von NSK.

Hinweis:
Dieser Beitrag ist im Rahmen einer Industriekooperation mit der NSK Europe GmbH entstanden. Die klinischen Einschätzungen und die Befragungsergebnisse geben ausschließlich die Erfahrungen der Autorin in ihrer Praxis wieder.

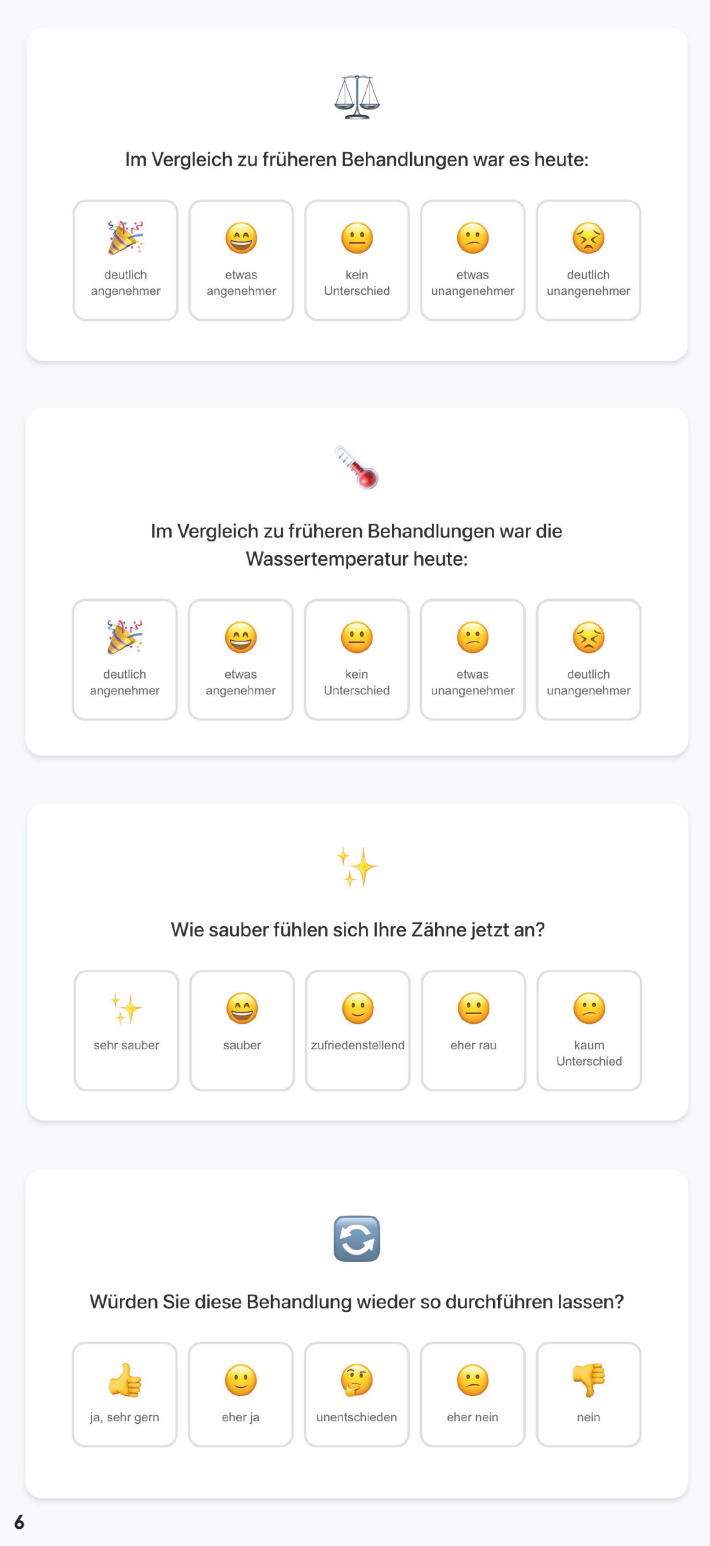


Abb. 6: Beispiele für eine fünfstufige Likert-Skala bei Tablet-basierter Patientenumfrage.

kontakt.
Dr. Lisa Hezel
www.dr-hezel.de

NSK Europe GmbH
www.nsk-europe.de

Infos zur Autorin | Infos zum Unternehmen | Klinische Studien | Produktvideos und Tutorials

© Dr. Lisa Hezel

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.